Übersetzung aus dem Französischen von Therese Robinson

Charles Baudelaire (1821-1867)

## Du locktest gern die Welt

Du locktest gern die Welt in deine Dirnengasse!
In dir ward Überdruss zur Grausamkeit, zum Hasse,
Und deiner Zähne Kraft übst du in Spiel und Scherz,
Zermalmend jeden Tag ein neues Menschenherz.
Der Augen Flackerglanz gleicht jenen falschen Strahlen,
Womit beim Festgepräng Schaubuden glitzernd prahlen,
Verlockend laut und frech mit der erborgten Pracht,
Nicht ahnend ihr Gesetz und ihrer Schönheit Macht.
Maschine blind und taub, zur Grausamkeit nur taugend,
Heilsames Werkzeug du, das Blut der Menschheit saugend,
Hat dich der Ekel nie ob deiner Schmach erfasst,
Sahst du vorm Spiegel nie, wie Reiz um Reiz verblasst?
Des Unheils Grösse, die du glaubtest zu durchschauen,
Hat niemals dich vermocht, zu wenden Qual und Grauen,
Wenn die Natur voll List im tief verborgnen Sinn
Dich ausersehn, o Weib, des Lasters Königin,
Aus dir, niedrig Geschöpf, den Genius zu gestalten –
O Grösse voller Schmutz! Schmachvoll erhabnes Walten!
*(152 words)*

*Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/baudelai/blumen/chap028.html*

classtests.com